

**Musik für Senioren:** Werner Ries und Günter Geisinger spielen für Bewohner des Kehder-Hauses / Tränen der Begeisterung in den Augen / Klassiker sind gefragt

KURZ NOTIERT

## Bei den Liedern kommt den Alten plötzlich ein Lächeln übers Gesicht

Von Maren Ryll

**Oftersheim.** In gemütlicher Runde sitzen die Senioren des Siegwald-Kehder-Hauses zusammen, klatschen und singen gemeinsam. Vor ihnen spielen „Die alten Jungs“, die mit ihrer Musik traditionelle Volkslieder erhalten möchten. Musiknachmittage für die Bewohner des Hauses werden bereits seit einigen Jahren organisiert, erzählt die Leiterin und Hausdame der Einrichtung für Betreutes Wohnen, Andrea Wagner-Bauer.

Zwei der vier Musiker der Gruppe „Die alten Jungs“ sind gekommen, um mit den Bewohnern des Siegwald-Kehder-Hauses nicht nur Volkslieder zu singen, sondern auch Erinnerungen an die eigene Kindheit zu wecken. Werner Ries und Günter Geisinger sind pädagogisch ausgebildete Fachkräfte und verbinden dieses Wissen mit der Musik, sie nennen es selbst geistlich musikalisches Gehirntraining. Ihnen ist wichtig, dass die Senioren mitsingen und dabei Spaß haben. Ganz nach ihrem Motto „Gute Laune für alle“

treten die Musiker häufig in Altersheimen und im Betreuten Wohnen auf. Vor der Corona-Pandemie hatten „Die alten Jungs“ auch Einzelbesuche in Zimmern des Altersheimes. So waren die vier Musiker unter anderem bei bettlägerigen Patienten und haben mit ihrer Gitarre Musik gemacht.

### Emotionale Momente

„Wir waren mal bei einem Mann, der oft zur See gefahren ist. Ihm haben wir Seemannslieder vorgespielt. Dann haben wir auf einmal gesehen, wie die Augen aufgehen und ein Lächeln über das Gesicht geht“, beschreiben Werner Ries und Günter Geisinger die schönen emotionalen Momente der Musik. In Vollbesetzung treten „Die alten Jungs“ mit einer Gitarre, einer Ukulele, einem Akkordeon und sogar einem Schlagzeug auf.

Ries und Geisinger stehen mit einem schwarzen Zylinder und einem weißen Hemd vor den Senioren und zaubern ihnen Freude ins Gesicht. Aus dem Hof des Kehder-Hauses erschallen Volkslieder wie „Hoch auf

dem gelben Wagen“, „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ oder auch „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Die Bewohner schwingen bunte Tücher und schunkeln hin

und her. „Die Lieder waren absolut passend, das war genau das, was die Generation hier hören möchte“, weiß die erfahrene Hausdame Wagner-Bauer. Das bestätigt auch der

94-jährige Manfred Steiger, der sagt: „Ich habe in meinem Leben noch nie so mitgesungen wie heute“, und ergänzt mit Tränen in den Augen: „Aus voller Brust und mit aller Kraft. Es war so schön.“



In passendem Outfit und mit viel Elan: Werner Ries (l.) und Günter Geisinger gehören zu „Die alten Jungs“ und unterhalten die Bewohner des Kehder-Hauses. BILD: LENHARDT

### Erster Kontakt über Flyer

„Die alten Jungs“ sind die ersten Gäste seit langer Zeit für das Betreute Wohnen. „Durch die Corona-Pandemie konnten wir lange Zeit keine Gäste empfangen“, gibt die Leiterin Einblicke in die schwierige Zeit. Die ersten Informationen über „Die alten Jungs“ entnahm Andrea Wagner-Bauer einem Flyer, der in den Briefkasten der Einrichtung eingeworfen worden war.

„Auf dem Flyer stand die Überschrift ‚Volkslieder und bekannte Schlager‘. Zuerst wollte ich den Flyer wegwerfen“, gibt sie offen zu, habe sich dann aber doch entschieden, Werner Ries anzurufen, und sei darüber glücklich: „Die alten Jungs waren super. Sie haben unsere Bewohner abgeholt und sind auf sie eingegangen. Es war ein super Programm, alles hat gepasst!“